



Berner
Fachhochschule

Bachelor-Studium

Interprofessionelle Module
Kurzbeschreibungen

► Gesundheit

Bachelor-Studium am Departement Gesundheit

Professionsübergreifende Module

Modul	Kurzbeschreibung
Forschungsmethoden 1 (5 ECTS)	In diesem Modul lernen die Studierenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, sowie der qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden, einschliesslich zentraler Aspekte der Datenerhebung und Auswertung. Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Forschungsprozess, unterschiedliche Studiendesigns sowie grundlegende Gütekriterien empirischer Forschung.
Forschungsmethoden 2 (5 ECTS)	In diesem Modul erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Entwicklung wissenschaftlicher Fragestellungen sowie zur systematischen Recherche von Literatur in wissenschaftlichen Datenbanken. Sie sind in der Lage, Forschungsliteratur aufzubereiten, deren Qualität kritisch zu beurteilen und Ergebnisse aus Forschungsarbeiten für fundierte Schlussfolgerungen zu nutzen. Sie verfassen Texte nach wissenschaftlichen Kriterien. Auf dieser Grundlage bewerten die Studierenden klinische Problemstellungen unter Einbezug wissenschaftlicher Evidenz und patient*innen-/klient*innenorientierter Aspekte und wenden die Prinzipien der evidenzbasierten Praxis an, um Rückschlüsse für die berufliche Praxis zu ziehen. Die Studierenden berücksichtigen grundlegende forschungsethische Prinzipien und handeln wissenschaftlich integer.
Innovation und Transformation (5 ECTS)	Das Modul vermittelt den Studierenden Kompetenzen, um Entwicklungen im Gesundheitswesen zu analysieren und den Transformationsbedarf in der klinischen Praxis zu erkennen. Sie lernen, diese Entwicklungen kritisch zu reflektieren und Veränderungen im interprofessionellen Team aktiv mitzugestalten. Sie arbeiten ko-kreativ mit relevanten Zielgruppen und Akteur*innen zusammen und nutzen dabei eine wertschätzende, adressat*innengerechte Kommunikation. Die Studierenden befassen sich mit der sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedeutung von Innovation im Gesundheitswesen und vertiefen die damit verbundenen ethischen und rechtlichen Fragen. Ein Schwerpunkt liegt auf digitalen Technologien, im Besonderen auf künstlicher Intelligenz. Zudem erwerben sie Basiskenntnisse im Projektmanagement und Design Thinking und setzen diese gezielt bei der Entwicklung einer Innovationsskizze um.

Modul	Kurzbeschreibung
Kommunikation und Partizipation (5 ECTS)	<p>Das Modul schafft eine wesentliche Grundlage für eine kollaborative, respektvolle und partizipative Praxis, in der Entscheidungsfindungsprozesse gemeinsam mit Patient*innen und Klient*innen gestaltet und reflektiert werden. Studierende erwerben grundlegende Kommunikationskompetenzen für verschiedene Situationen (Patient*innen-/Klient*innengespräche, interprofessionelle Teamarbeit etc.). Sie lernen Techniken und Instrumente zielgerichtet und situationsangemessen einzusetzen. Dabei entwickeln sie eine reflektierte Haltung, die es ihnen ermöglicht, Menschen wertschätzend im Spannungsfeld zwischen individuellen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Anforderungen zu begleiten. Studierende lernen, diverse Perspektiven und Expertisen (inklusive Patient*innen-, Klient*innenexpertise) einzubeziehen, Selbstbestimmung zu fördern und Barrieren für Teilhabe abzubauen. Hierzu werden Konzepte wie Patient and Public Involvement and Engagement, Personenzentrierung, Salutogenese, Inklusion und Diversität vermittelt.</p>
Public Health (5 ECTS)	<p>Dieses Modul vermittelt die Grundlagen von Public Health als interdisziplinäres Konzept zur Förderung und Erhaltung der Gesundheit der gesamten Bevölkerung oder von Teilen der Bevölkerung und vertieft diese durch die Anwendung in praxisrelevanten Kontexten. Die Studierenden erarbeiten sich Wissen zu den Konzepten von Public Health einschliesslich der Epidemiologie, Gesundheitsförderung und Prävention, bis hin zur Planetary Health. Sie lernen, Gesundheitsdeterminanten zu identifizieren und zu reflektieren. Die Wechselwirkungen zwischen biologischen, psychologischen und sozialen und wirtschaftlichen Faktoren werden vertieft. Die Förderung von Gesundheitskompetenzen steht im Vordergrund. Zudem wird die Bedeutung von Partizipation und Inklusion in der Gesundheitsversorgung sowie der Umgang mit vulnerablen Populationen und dem demographischen Wandel behandelt. Schliesslich wird die Rolle der Gesundheitsfachpersonen innerhalb von Public Health beleuchtet.</p>
Qualität und Sicherheit (5 ECTS)	<p>In diesem Modul wird das Schweizer Gesundheitswesen mit Fokus auf Versorgungsqualität und -sicherheit diskutiert. Die Studierenden hinterfragen das heutige System kritisch und entwickeln ein Verständnis für Patient*innen/Klient*innensicherheit sowie Fehlerkultur und Fehlermanagement. Die interprofessionelle Kommunikation, als entscheidendes Element für Qualität und Sicherheit in der Versorgung, wird als Querschnittsthema berücksichtigt. Zentrale Anforderungen an Qualitätsmessungen und -vergleiche sowie Strategien zur Verbesserung der Versorgung werden vermittelt. Zudem erhalten sie eine Einführung in Gesundheitsökonomie und die Messung klinisch relevanter Qualitätsindikatoren. Ziel ist es, ein umfassendes Verständnis von Qualität und Sicherheit im Kontext des Schweizer Gesundheitssystems zu entwickeln und Möglichkeiten für eine personenzentrierte, sichere Versorgung zu identifizieren.</p>

Modul	Kurzbeschreibung
Self Leadership (5 ECTS)	Das Modul fokussiert drei zentrale Bereiche: die Persönlichkeitsentwicklung, den Aufbau einer professionellen Identität sowie die aktive Gestaltung von Lernprozessen. Die Studierenden reflektieren ihre individuellen Stärken und Entwicklungspotenziale und setzen sich mit ihrer Rolle als Studierende sowie als angehende Gesundheitsfachpersonen auseinander. Dabei machen sie ihr Fach- und Erfahrungswissen gezielt nutzbar. Zentrale Konzepte der Selbstführung werden erarbeitet und auf persönliche, akademische sowie berufliche Situationen angewendet. Die Studierenden werden dadurch befähigt, ihren Studien- und Berufsalltag resilient, gesundheitsbewusst und mit einer ethisch reflektierten Haltung zu gestalten. Darüber hinaus unterstützt das Modul die Studierenden, sich im Sinne des Life Long Learning auch nach dem Studienabschluss kontinuierlich mit den drei Themenbereichen auseinanderzusetzen und ihre persönliche sowie fachliche Weiterentwicklung nachhaltig zu fördern.
Bachelor-Thesis (10 ECTS)	Mit der erfolgreichen Erstellung der schriftlichen Bachelor-Thesis und der Präsentation und Verteidigung der Ergebnisse belegen die Studierenden die Fähigkeit, ein praxisrelevantes Thema, ausgehend von einer eigenständig entwickelten Fragestellung, systematisch und kritisch nach wissenschaftlichen Kriterien zu bearbeiten. Dafür setzen die Studierenden im Studium erworbene Kompetenzen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse um. Ausgangspunkt der Bachelor-Thesis bildet eine Disposition, welche eine begründete professionsspezifische oder interprofessionelle Problemstellung, eine daraus abgeleitete praxisrelevante Fragestellung und ein geeignetes methodisches Vorgehen umfasst. Das Ergebnis der Bachelor-Thesis zeigt Schlussfolgerungen für die Forschung und Berufspraxis auf und trägt zu deren Weiterentwicklung bei.

Berner Fachhochschule

Departement Gesundheit

Murtenstrasse 10

3008 Bern

Telefon +41 31 848 35 00

gesundheit@bfh.ch

bfh.ch/gesundheit/bachelor